

## Frauenausschuss mit neuer Leitung

Tanja Plömacher (Technikerin bei Schmidt Maschinenfabrik) wurde vom Ortsfrauenausschuss



**Tanja Plömacher**

zur neuen Vorsitzenden, Kerstin Pittmann (Customer Contact Managerin bei Voss) zu ihrer Stellvertreterin gewählt.

»Wir wünschen beiden Kolleginnen eine erfolgreiche Arbeit und werden unseren Frauenausschuss mit allen Kräften unterstützen«, verspricht der Erste Bevollmächtigte Werner Kusel. Zugleich



**Kerstin Pittmann**

dankte er der bisherigen Vorsitzenden Inge Riedel für ihr langjähriges Engagement.

Am 11. und 12. März nimmt der Frauenausschuss an der FiLiA-Messe in Lindlar teil. Am 1. Juli heißt das Thema »Industrie 4.0 – Auswirkungen auf unser Leben«. Weitere Termine im Kalender der Geschäftsstelle.

## Super Ergebnis: 455 neue Mitglieder!

### Sorgen machen aber die Auswirkungen des demografischen Wandels.

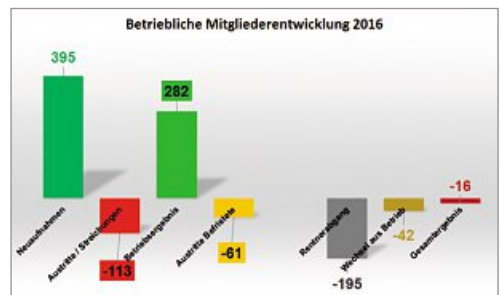
Allein in den von der IG Metall Oberberg betreuten Betrieben wurden im vergangenen Jahr fast 400 neue Mitglieder gewonnen. »Unsere Kolleginnen und Kollegen haben wieder einen super Job gemacht«, freute sich Werner Kusel, der Erste Bevollmächtigte. Dagegen standen nur 113 Austritte und Streichungen, was ein positives »Betriebsergebnis« von 282 Mitgliedern ergibt. Auch die Gesamtentwicklung der Mitgliederzahlen war 2016 positiv: 455 Neuaufnahmen gegenüber 277 Austritten und 89 Streichungen ergaben ein Mitgliederplus von 89.

**Demografischer Wandel** Was dagegen zunehmend Sorge bereitet, ist der demografische Wandel. So gingen in den Betrieben 195 Mitglieder in den Ruhestand. Hinzu kamen 42 weitere Abgänge (Wechsel aus dem Betrieb und Ableben). Macht ein Minus von 16 Mitgliedern. »Das ist auf den ersten Blick noch nicht viel«, räumt Kusel ein. »Aber schon jetzt brauchen wir rund die Hälfte aller Neuaufnahmen, um den Abgang unserer Rentner aus

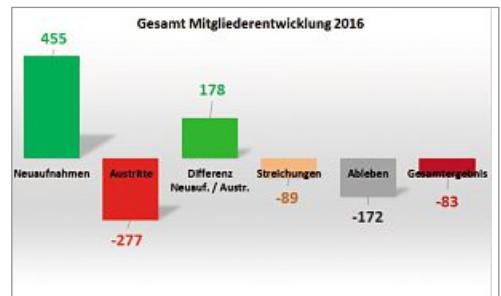
den Betrieben auszugleichen. Dass unsere Mitglieder auch als Rentner in der IG Metall bleiben, freut uns dabei natürlich besonders.« Grund zur Freude ist auch die Neuaufnahme von 138 Azubis. Kusel: »Da konnten wir das gute Ergebnis von 2015 versteinigen.«

### Positives Ergebnis

Auch in der Gesamtentwicklung (Verhältnis der Neuaufnahmen zu Austritten und Streichungen) sei das Ergebnis positiv, aber dort schlage ebenfalls die demografische Entwicklung durch: »Leider haben wir 172 Kolleginnen und Kollegen durch den Tod verloren.« Insgesamt



**Fast 400 neue Mitglieder wurden in den von der IG Metall betreuten Betrieben gewonnen.**



**Auch in der Gesamtentwicklung gab es deutlich mehr Neuaufnahmen als Austritte.**

letzten Jahres 11 536 Mitglieder, 83 weniger als Ende 2015.



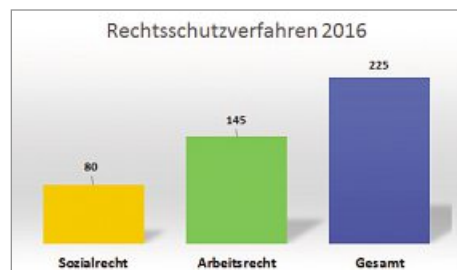
### TERMINE

- 7. März: Vertrauensleute-Ausschuss
- 10. März: Freigestellten-Treffen
- 11. und 12. März: Frauenausschuss auf der FiLiA
- 13. März: Rentenberatung (Anmeldung erforderlich)
- 24. und 25. März: Funktionärskonferenz Eitorf
- 28. März: Nebenstelle Südkreis
- 30. März: Tagesseminar des Arbeitskreises Arbeits- und Gesundheitsschutz
- 30. März: Ortsvorstand
- 30. März: Delegiertenversammlung

## Rechtsschutz: über 500 000 Euro erstritten

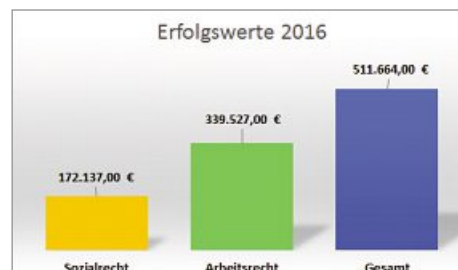
In insgesamt 225 Verfahren nahmen unsere Mitglieder im vergangenen Jahr den gewerkschaftlichen Rechtsschutz in Anspruch. Davon entfielen 145 Verfahren auf arbeitsrechtliche, weitere 80 auf sozialrechtliche Streitfälle.

Das entspricht einer Steigerung von 39 Prozent gegenüber dem Durchschnitt der letzten vier Jahre.



**Verglichen mit den Vorjahren, stieg die Zahl der Rechtsschutzverfahren um fast 40 Prozent.**

Insgesamt ist rund ein Viertel der zahlreichen individualrechtlichen Anliegen unserer Mitglieder ohne juristisches Verfahren nicht lösbar. Am Geldwert bemessen, wurden bei den 2016 abgeschlossenen Verfahren im Sozialrecht 172 137 Euro erstritten, im Arbeitsrecht sogar 339 527 Euro – insgesamt also über eine halbe Million Euro.



**Mehr als eine halbe Million Euro hat die IG Metall 2016 für ihre Mitglieder erstritten.**

Im Bereich Arbeitsrecht geht es meist um die Frage, ob Kündigungen sozial ungerechtfertigt sind. Daneben spielen aber auch Zahlungsansprüche eine wichtige Rolle. Für weitere Streitigkeiten sorgen Zeugnisse oder das Thema Arbeitspapiere. Im Sozialbereich stehen dagegen häufig Schwerbehinderten-Angelegenheiten und Arbeitslosengeld im Mittelpunkt. Weitere Themenbereiche, in denen es immer wieder zu rechtlichen Auseinandersetzungen kommt, sind Krankenversicherung, Berufsgenossenschaft oder Renten.